

Droht der Kollaps ab 2035?

Beitrag von „Lehrerkram“ vom 8. November 2020 16:40

Zitat von raindrop

Na, das ist ein bisschen zu hart formuliert. Alle Studierenden auf Lehramt Grundschule müssen zwingend Mathe studieren oder zumindest einige Kurse Mathematik belegen. Im Abitur hatten die meisten das als Nebenfach. Sie haben in der Schule gelernt nach Rezepten und Algorithmen zu irgendwelchen Ergebnissen zu kommen, die sie meistens nicht interpretieren können, noch haben sie die Struktur dahinter verstanden.

Jetzt kommen sie in die Uni und müssen gerade diese Strukturen und die Beweise dazu aus den Bereichen Zahlentheorie, Zahlbereiche, Stochastik usw. verstehen und anwenden.

Ja sie müssen ja als angehende Lehrer ja auch lernen WARUM man diese Formeln benutzt. Wenn man einfach das Benutzen lernt, wie damals selbst als Schüler wird man ja nicht schlauer als seine eigenen Schüler.

Zitat

Kann doch nicht funktionieren. Solltest du als halber Mathematiker doch wissen.

Gerade als Mathestudent für die Sek2 hat man überhaupt gar keine Unterschiede zum reinen Mathematikstudium, den die Fachwissenschaftler (meist Nerds) absolvieren. Man wird also auch ein ganzer Mathematiker.

Man bekommt sogar mehr dazu, w.z.B Geometrie (nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ist beim Beweisen gaaanz anders als von der Schule bekannt).

Das in Mathe im Sek2-Bereich viele abberechnen ist deutlich plausibler zu verstehen, als im Grundschulbereich, wo beim Vergleichen wirklich nur das grundlegendste für den Beruf verlangt wird.

Selbst wenn man im Mathe-Lk immer 2-stellige Noten erzielt hat, bedeutet das nicht das dies auch gleichzeitig auf Erfolg im reinen Mathestudium - welche bei Sek2-lern der Fall ist - zurückzuführen ist. Das sind WELTEN.